

# Erklärung der See Custen vnd Hauen/ gelegen hinder Engelland in der Canaelen / auffstrec- kend biß ghen Brustow.



Nstlich von Engellandes ende ligt ein Clipffe genennet der Wulff/ vnd ligt alzeit oben wassers/ ist vier meilen von Enghellandes ende 3. 3. w. vnd 3. zum w. Der sibensstein ligt recht zwischen die Sorlinghes/ vnd Enghellandes ende. Am Südhoecke von Enghellandes ende ligen 3. oder 4. Clipffen danans hinder seht mag/ auff 7. oder 8. vadem: man komt von bey Norden/ vnd 4. meilen bey Nord Enghellandes ende/ ligt ein clippf oder Insel genennet Breelan. Bey Nord der Capte de Cornwal ligt ein hauen genennet S. Tyces, oder S. Iues wie sie vnser Schiffer heissen / ist vngefer 4. meilen von der Capen Cornwal/ an der Ost seite ligt ein klein Inselch/ vnd sticht ein klein Schloß/ da auff / da soll mans bey dem Land ein segeln / vnd schlagen an die rechte handt auff/ vmb den hoeck des Westlandes / vnd segens all da mit leghem wasser auff 4. oder 5. vadem / so soll die Statt westwartz von euch ligen: Von Cape Cornwal gehn Londaey oder Lundy 16. meilen n. o. zum Norden / da zwischen ligt die hauen oder Küniere von Stupaert oder Passtow/ ist ein Wthoeck/ man mag da Neye machen/ dann die Custe ist da ein reynner strand/ an der west seite ligt ein blinde Clipffe/ vnd noch ein wenig bey west/ ligt ein Clipffe oben dem wasser.

Necht n. o. oder n. o. zum o. von Londaey/ ligt ein inwiel/ oder hant genennet Bidyfoert/ oder Belefoert/ vnd Barnestable/ ligen jedere auff einem Neuechen/ es seind aber nur Epehauen/ doch es ist ein grosse inwiel/ vnd man mag für der Küniere segeln auff 7. 8. oder 9. vadem mit leghem wasser. Von Lundy bis zu die Holme 14. meilen o. n. o. vnd vnder Stepe. Holm mag man seken wo man will auff 4. oder funff vadem/ aber an der Ostseiten ist es mit legem wasser nur zwey vadem tieff. Zwey meilen von Stepeholm/ komt ein Riff vom Dstlande abeschiffen: wann ihz nach Brustow wollet/ so haltet Stipel Holm n. o. von euch so lange ihz ihn seken mügt/ vnd segelt dan das Dstland an auff 10. oder 12. vadem/ bis das ihz kommet für der Küniere von Brustow / alsdann sehet ihz ein Inselchen an der Nordseiten/ vnd es ist zwischen der Inseln vnd Cardieff/ meist mit legem wasser trucken/ all die Nord Custe lang: Wann ihz seind neben dem Inselchen / mügt ihz Südwards auffsegeln nach der Küniere von Brustow / oder Nordwards nach Küniere von Sabrina/ zwey schone Küniere ein zu kommen/ wie man in der Carten seken mag.

Item Cardieff ligt Nordwartz von Schlechte oder Flat Holl / vnd man mag mit hoch wasser ober die sande lauffen/ das der hoeck 3. w. von euch ligen/ vnd setzet es da für Cardieff/ vnd mit legem wasser ist es all voller sande/ vnd man mag rond vmb Schlechte Hollem segeln / da ligen zwey kleiner Inselchen bey Nord flecht Hollem/ hart am Lande/ das Westerse heisset Barrey/ das Osterse Silye/ der Nord wall ist meist trucken vnd vlack wasser/ da ligt auch ein blinde Clipffe van Silye/ wer nach Cardieff wil/ muß den Nordosten hoeck der Inseln etwas seken. Item 4. meilen bey west Schlechte Hollem ligt die hoeck von der Naes/ vnd ligt vngefer o. 3. o. vnd west n. w. von Stepe Hollem 5. meilen zwischen dem Naes vnd Wormes hoeft/ ist ein grosse inwiel / vnd man mag da setzen für eynen Nordwesten windt/ es ist vlack wasser von Wormes head oder Warmes hoeft bis Caldie/ w. vnd w. zum n. 5. meilen (nahe an dem hoecke langes/ vnd dem sandes willen das vom hoecke abestreckt/ woll 3. oder 4. meilen in See.

Bey Nord Caldie ligt ein Stattlein genennet Lynbuy/ vnd ist eyne grosse inwiel / man mag da setzen vnder dem West vnd Dstlande/ doch ligger zwischen der Inseln vnd Lynbuy ein regel Clipffe/ die mach man seken/ ligt vngefer ein halbe meyl Nord von der Inseln/ nach dem vasten Lande zu.

Item 6. meilen bey West Caldie/ ligt S. Gouens hoeft / vnd 2. meilen bey Nord ligt die Hauen von Wulfoerde/ streckt n. o. ein/ da ligt ein Clipff ins gat oben dem wasser/ ist tieff vnd weyt/ man mag es setzen da man will/ ist all vmb vnd vmb gutt ander grüdt/ bey Nord Wulfoert ligt Bredabay/ ist auch gutt ander grüdt/ vngefer 2. oder 3. meyl. Da bey Nord ligt ein grosse Clipffe/ mit 4. oder 5. kleine Clipffen/ genennet der Bisschoff mit sein Clerken/ strecken 3. w. in See / vom hoecke von Wals Engelland abe / vnd weyter strecket das Land n. o. vnd 3. w. hinder Wals Engelland hin.

In diesem faerwasser hinder Enghelland haben fihrenhemlich in alten zeyten / auch noch viel schiffe geirret / durch das sie nicht wol ihre hohe genommen haben / vnd so es itzt jemande widersaren müchte / der soll wissen / auff was Land vnd hauen er sich verlassen mag: die gantze Custe von Engelland ist schoen vnd reyn / vom ende von Enghelland abe/ bis zu den Hollemen zu/ aber die Walsche Custe hat vnreynen grundt/ vnd vlack wasser/ von der Küniere von Weston abe bis gehn Caldie zu / vnd ligt meist voller sande vnd Danden / das wasser valt al da mit einem gar strengen Strome auff vnd nider 12. 13. oder 14. vadem. Da aber gutte Bayen/ inwielte/ Hant oder Neyden seind. ist oben genugsam vermeldet.



## Cambria oder Wals Engelland.



20  
Cambria auff Engeliſch Wales geheiffen iſt ein Ländſchaft der Inſeln Britanie / wirt nach Aufſgang durch die Riuere Sabrina vnd Dea von Engelland abgeſcheiden / ſunſt nach Occident / Mittag / vnd Mitternacht vom Hyberniſche Meer ombringet. Soll den namen von Cambro den dritten Sohn Bruti empfangen haben. Iſt ein fruchtbar Länd an Getride / Viech / vnd Wiltprat /

doch voller Berg vnd Wald / in welchem ſich die Einwohner verhalten können vnd ihren Feinde widerſtehen. Durch welcherer gelegenheit dieſe Volcker noch auff heutigen tag von den rechten alten Britaniern ſein / vnd dieſen ort in allen veränderungen welche Engelland oberkommen / inngehalten / vnd für der Feind einſal beſchützt haben. Gebrauchen auch noch ihrer Vorfahren der alten Britanier Sprach / ganz fremdt von der Engeliſchen Sprachen / welche auß der Daniſchen / Sachſiſchen vnd andern Sprachen zuſammen gezogen.

Diß Land iſt Volckreich / vnd hatt obermaſſen viel Adels / etlich reich vnd viel gar geringen vermugens / achten ſich beſſer dann ander Engeliſche / oben ſich viel in Kriegen / vnd ſeind zu des Landes dieſt wol geſchickt groſsmützig auff ihren Adel / begeben ſich deßhalb wenig zur arbeit / ſonder dem Konnig vnd anderē Edelē zu dienē / das auch mit viel Herrē oder Eddelleut in Engelland gefunden werden / derer Diener nit auß Cambria ſeind. Dieſer brauch iſt bei ihñ / welcher hoch zu lobē / das niemad ſo arm iſt der nicht ſeine kinder zur Schulen halte / vnd laß ſie die Buchſtaben lernen (vnd welche guttes verſtandes ſein / vnd wol zu nemen / ſchicken ſie zu den Vniuerſiteten laſſen ſie (mehren theils) die Rechte ſtudieren / deßhalb auch beynabe alle Juriften dieſes Konnigreichs auß Cambria ſein. Vnder dem gemeinē volck findt man nit vil die nicht konnē ihres Landes Sprach leſen vnd ſchreiben / auch nach ihrer weis auß der Lauten ſchlagen. Diß Volck helt ein alte gewohnheit / das ſie alle mit ein ander an welchem ort ſie auch ſein / alzeit am erſten tag Martij grüne blühende Stippen die Menner auß den hutten / vnd die Weiber auß ihren Kappunen tragen / ihrem Patronen S. David deſſen tag ſie halten / zu Ehren.

Diß Cambria oder Wals Land iſt nach altem gebrauch das Pringthumb des erſtgebornē Sohns des Konnigs von Engelland / der nach dem Konnig ins Reich ſuccedieret wie in Franckreich der Delphin / vnd wirt dieſer von erſten tag ſeiner Geburt an / Prinz von Wales geheiffen.